

Allgemeine Angaben zur LV	
Titel	Performativität und Agency im afrikanischen Film. Geschlecht und Religion als Analysekatgoren des zeitgenössischen visuellen Diskurses
	Vorlesung (VO)
Semesterstunden	2 Semesterwochenstunden
	WS 2017/18
	Block VO Donnerstag 30.11. – Samstag 2.12.2017

Angaben zur Abhaltung	
Inhalt	<p>Saba Mahmood erweitert aus postkolonialer Perspektive Michel Foucaults und Judith Butlers Widerstandsbegriff und unterstreicht, dass Widerstand, Subjektformation und Agency im jeweiligen Kontext und auch jenseits westlicher Emanzipationsmodelle verstanden werden müssen. Religion wird als Ort der Generierung von Agency und darüber hinaus von Ulrike E. Auga als zu deessentialisierende intersektionale Kategorie des Wissens herausgearbeitet. Erika Fischer-Lichte, Laura Cull und andere wenden Butler bzw. Gilles Deleuze auf den Kontext des Kunstschaffens an und untersuchen die performative Hervorbringung von Materialität, die Aufführung als Ereignis und sprechen sogar von einer „Wiederverzauberung der Welt“. In der LV wird versucht, lokale habituelle Umgangsformen mit dem Sichtbaren zu rekonstruieren. Dabei wird eine religiös geprägte visuelle Kultur berücksichtigt. Welche narrativen und Performance-Strategien der Filmschaffenden lassen sich aufzeigen jenseits (neo)kolonialer Überlagerungen? Es soll an zeitgenössischen afrikanischen Filmen untersucht werden, wie eigene Dynamiken des Sichtbaren hervortreten bzw. inszeniert werden. Im Fokus stehen dabei die Fragen, welche Dynamiken und (Dis-)Kontinuitäten sich zeigen und wie diese im Zusammenhang mit der Konstruktion von Geschlecht und Religion zu lesen sind.</p> <p>Es wird zunächst der historische Zusammenhang von Visualität und Geschlecht dargestellt (Vom Sinn des Sehens. Augen-Blicke der Geschlechter, Christina von Braun, 1994, D). Dann werden unter anderem Themen behandelt wie sexuelle Gewalt, Widerstand, Subjektformation und Handlungsfähigkeit im postrevolutionären Ägypten anhand des Spielfilms Kairo 678, Mohamed Diab, 2010, Ägypten und Dunia. Kiss me not on the eyes, Jocelyn Saab, 2005, Ägypten, der Fragen von FGM diskutiert. Fundamentalistische versus emanzipatorische Performanzen von Religion und Geschlecht in Subsahara Afrika werden mit dem Spielfilm Timbuktu, Abderrahmane Sissako, Französisch/Mauretanisch, 2014 verhandelt. Ein Fokus thematisiert die globale Bedeutung des nigerianischen Nollywood. Insbesondere mit dem Werk von Zanele Muholi wird ihr Black Lesbian Activism auf Fragen von Performance, Geschlecht, Race, Religion, Class, Agency und Menschliches Blühen in Südafrika untersucht werden (Difficult Love, Documentary, Muholi, Zanele; Goldsmid, Peter, Südafrika 2011).</p>

<p>Ziel (erwartete Lernergebnisse und erworbene Kompetenzen)</p>	<p>Die LV führt sowohl in Gender, Cultural und Religious Studies Grundbegriffe als auch postkoloniale Cinema Studies ein und arbeitet verstärkt praktisch am Filmmaterial. Die Studierenden erwerben Kompetenz im Umgang mit Begriffen wie Repräsentation, Performanz, hierarchische Geschlechterordnung, epistemische Gewalt, Essentialisierung, Disidentifizierung, Diskurs, Widerstand, Subjektformation, Handlungsfähigkeit, Gender und Religion als intersektionale Kategorien; Post_dekolonialität, Gender und Religion; Becoming. Dazu erwerben Studierende ein visuelles Gegenarchivwissen des afrikanischen Kontextes.</p> <p>Die Studierenden erlernen einen intersektionales diskurs- und kontextbezogenes Konzept von „Geschlecht“, „Religion“, „Nation“, „Rasse“, etc. Das Seminar lehrt inwiefern „Religion*en“ eine zentrale Rolle bei der Normalisierung von Gewalt und Geschlecht spielen. Studierende werden befähigt zu analysieren wie sowohl Nationalismen als auch religiöse Fundamentalismen ihre Ein- und Ausschlüsse insbesondere im Zusammenhang von Geschlechtervorstellungen und Sexualitätsregulierungen generieren. Die Studierenden lernen jedoch nicht nur die Gewalt des dominanten Diskurses zu analysieren, sondern auch Subjektformation und Handlungsfähigkeit der widerständigen Gegendiskurse. Sie werden in neuere und neuste Ansätze der kritischen Geschlechter-, Queer, Religionsforschung und Anthropologie eingeführt, die es Ihnen erlauben, universalistische und gewaltvolle Engführungen zu überwinden.</p>
<p>Unterrichts-/Lehrsprachen</p>	<p>Deutsch</p>
<p>Lehr- und Lernmethode (Vermittlung der Kompetenzen)</p>	<p>Die LV führt mit Powerpoint-präsentationen in Grundlagentexte an der Schnittstelle von Gender und Religionstheorie ein (Lanwerd, Susanne; Moser, Marcía 2010; Höpflinger et al. 2008; von Braun, Stephan 2013), wobei beispielhaft eine Verknüpfung von post_dekolonialer, postsäkularer und queerer Theorie geleistet wird. Es werden Teildisziplinen und Methoden der Gender und Religious Studies vorgestellt. Darüber hinaus zeigt die LV avancierte Positionen der entsprechenden Disziplinen, die mit weiterem relevanten interdisziplinären Material verknüpft werden. Der Lernfortschritt wird durch Handouts und Glossar gesichert. Eine Zusammenstellung der relevanten Texte und Filmographie zu Beginn der LV in Form eines Readers, der elektronisch vorhanden ist, erleichtert den Zugang zu den Texten und Materialien. Die Kommunikation mit und unter den Studierenden kann über einen Moodlekurs erfolgen. Neben Texten kommt in der Lehre insbesondere visuelles Material zum Einsatz. Die Sprechstunde ermöglicht es, auf Anliegen der Studierenden persönlich einzugehen.</p>
<p>Teilnahmekriterien & Anmeldung</p>	<p>Die Teilnahme an der LV ist mit der Bereitschaft verbunden auch englischsprachige Texte zu lesen. Eine aktive Mitarbeit sowie die Präsentation eines Referates oder anderen Beitrags werden von allen Studierenden erwartet. Diese kann auch als Gruppenarbeit erfolgen.</p>

<p>Kurzbiographie der Lehrenden</p>	<p>Ulrike E. Auga WS 2017/18 Gastprofessorin gendup-Zentrum für Gender Studies Universität Salzburg; SS 2017 Käthe-Leichter-Gastprofessorin für Geschlechterforschung, Universität Wien; 2016-17 Professur für Gender, Diversity und Kulturwissenschaft Humboldt-Universität Berlin; 2016-17 Humboldt-Princeton-Strategic-Partnership Preis in Gender and Sexuality Studies; 2015-16 Forschungspreis Templeton/NASA, Soziale Implikationen außerirdischen Lebens „Geschlecht, Race, Religion und Visualität in Weltraumbildern“, CTI Princeton; 2013-14 Gastprofessur Columbia University, New York, 2008-16 Juniorprofessur Religionswissenschaft und Geschlechter Studien, Humboldt-Universität; 2012-15; 2009-13 „Geschlecht als Wissenskategorie“ DFG Graduiertenkolleg, Humboldt-Universität; 2005 Promotion Kulturwissenschaften; 2002-04 „Geschlecht in Konflikten“, Jerusalem; 2001-02 „Geschlecht, Kultur, Religion in Westafrika“, Bamako; 1999-2001 „Geschlecht, Race, Nation in Südafrika“, Johannesburg</p>
<p>Angaben zur Prüfung</p>	<p>Portfolio. Bei Bedarf können auch eine Seminararbeit oder andere Prüfungsformen gewählt werden.</p>
<p>Zusatzinformationen</p>	<p>Nach Anmeldung offen für alle Disziplinen und externe Studierende</p>

Empfohlene Fachliteratur (2000 Zeichen)	<p>Auga, Ulrike, „Geschlecht und Religion als interdependente Kategorien des Wissens. Dekonstruktion, Diskursanalyse und Intersektionalitätsdebatte und die Kritik antiker Texte“, in: Ute E. Eisen, Christine Gerber und Angela Standhartinger (Ed.), Doing Gender - Doing Religion. Zur Wechselwirkung von Geschlechterkonzepten und religiöser Identitätsbildung in Antike und frühem Islam, Tübingen: Mohr Siebeck 2013, 37-74.</p> <p>Auga, Ulrike, Intellektuelle zwischen Dissidenz und Legitimierung. Eine kulturkritische Theorie im Kontext Südafrikas, Berlin: LIT 2007.</p> <p>Hussain, Amir: Islam, in: Leyden, John (Hg.): The Routledge Companion to Religion and Film. London, New York. 2010, S. 131-140.</p> <p>Hoff, Dagmar von, Performanz/Repräsentation, in: Braun, Christina von; Stephan, Inge (Hrsg.), Gender@Wissen. Ein Handbuch der Gender-Theorien, UTB Böhlau: Köln, Weimar, Wien 2005, S. 162-179.</p> <p>Diawara, Manthia, African Film. New Forms of Aesthetics and Politics, Prestel Verlag: Berlin 2010</p> <p>Diawara, Manthia, African Cinema. Politics and Culture, Indiana UP: Bloomington 1992.</p> <p>Ellerson, Beti, African Women, Cinema and Islamic Cultures, Reference Guide to African Women in Cinema, Film, media Analysis and Scholarship, 2007, Originally published in The Encyclopedia of Women and Islamic Cultures. Internetzugriff 21.4.2017, 1-5.</p> <p>Gqola, Pumla Dineo, Through Zanele Muholi's eyes. Re/imagining ways of seeing Black lesbians, in: Tamale, Sylvia (Hrsg.), African Sexualities. A Reader, Pambazuka Press: Dakar, Nairobi, Oxford 2011, 622-629.</p> <p>Mahmood, Saba, Politics of Piety. The Islamic Revival and the Feminist Subject, Princeton UP: Princeton 2012.</p> <p>Postcolony, in: Ashcroft, Bill; Griffiths, Gareth; Tiffin, Helen, Postcolonial Studies. The key Concepts, Second Edition, Routledge: London, New York 2007 (2000), 175-178.</p> <p>Religion and the Post-colonial, in: Ashcroft, Bill; Griffiths, Gareth; Tiffin, Helen, Postcolonial Studies. The key Concepts, Second Edition, Routledge: London, New York 2007 (2000), 188-190.</p> <p>Ponzanesi, Sandra; Waller, Marguerite, Introduction, in: Ponzanesi, Sandra; Waller Marguerite (Hrsg.) Postcolonial Cinema Studies, Routledge: London, New York, 1-16.</p> <p>Tamale, Sylvia, Researching and theorizing sexualities in Africa, in: Tamale, Sylvia (Hrsg.), African Sexualities. A Reader, Pambazuka Press: Dakar, Nairobi, Oxford 2011, 11-36.</p> <p>Trinh, Min-ha, Framer Framed, Routledge: New York 1992.</p> <p>Shoat, Ella, Post-Third-Worldist Culture. Gender, Nation, and the Cinema, in: Guneratne, A.R.; Dissanayake (Hrsg), Rethinking Third Cinema. Routledge: New York, 49-50.</p> <p>Shohat, Ella, Talking Visions. Multicultural Feminism in a Transnational Age. MIT Press: Cambridge 1998.</p>
Online Unterlagen	<p>LV-Unterlagen: zu lesende TEXTE als pdf-Dateien Linksammlung/Literaturliste Weitere Informationen auf der Homepage: www.ulrikeauga.com E-Mail: ulrike.auga@hu-berlin.de</p>

General information	
Title	Performativity and Agency in African Film. Gender and Religion as Categories of Analysis in Contemporary Visual Discourses
Type	Lecture (VO)
Term hours per week	2 term hours per week
Offered in	WS 2017/18

	Block Lecture Thursday 30 November – Saturday 2 December 2017
--	--

Details on date and time	
Content	<p>Saba Mahmood extends from a postcolonial perspective Michel Foucault's and Judith Butler's notion of resistance and underlines that resistance, subject formation and agency have to be understood in their particular context and must be appreciated also beyond Western ideas of emancipation. Religion is elaborated as location for the generation of agency and as intersectional deessentialised category of knowledge. Erika Fischer-Lichte, Laura Cull and others apply Butler and Gilles Deleuze on the production of art and analyse the performative generation of materiality and speak even of an "reenchantment of the world".</p> <p>In the lecture firstly the historical connection between visibility and gender will be depicted (Vom Sinn des Sehens. Augen-Blicke der Geschlechter, Christina von Braun, 1994, Germany). After that themes like sexual violence, resistance, subject formation and agency in post-revolutionary Egypt will be analysed with the film 678 Mohamed Diab, 2010, Ägypten und Dunia. Kiss me not on the eyes, Jocelyn Saab, 2005, which also discusses FGM. Fundamentalist versus emancipatory performances of Gender and Religion in Subsahara Africa will be focused with the film Timbuktu, Abderrahmane Sissako, French/Maur., 2014. Another focus lies on the global importance of the Nigerian Nollywood film. Especially with the work of Zanele Muholi black lesbian activism and questions of Performance, Gender, Race, Religion, Class, Agency and Human Flourishing will be scrutinized (Difficult Love, Documentary, Muholi, Zanele; Goldsmid, Peter, South Africa 2011).</p>
Objective (expected results of study and acquired competences)	<p>The lecture introduces key concepts of Gender, Cultural and Religious Studies as well as of postcolonial Cinema Studies and works especially on film material. Students gain competence in the usage of concept like representation, performance, hierarchical gender order, epistemic violence, essentialisation, disidentification, discourse, resistance, subject formation, agency, gender and religion as intersectional categories, post_decoloniality, gender and religion; Becoming. Furthermore, students receive a visual counter archive in the African context.</p> <p>Students learn an intersectional discourse and context related concept of gender, religion, nation, race, etc. The seminar teaches in how far Religion*s play a central role in the normalization of violence and gender. Students gain the capacity to analyse how nationalisms as well as religious fundamentalisms generate their inclusions and exclusions in the domain of gender and sexuality. Students also learn about subject formation and agency of resistance and counter discourses. They will be introduced in relevant newest approaches in Gender, and Queer theory as well as in Religious Studies and Anthropology which enable them to overcome universalist shortcomings.</p>
Languages of instruction	German

Biography	Ulrike E. Auga WS 2017/18 Guestchair gendup-Center for Gender Studies University Salzburg; SS 2017 Käthe-Leichter-Guestchair for Gender Research, Vienna University; 2016-17 Professor for Gender, Diversity and Cultural Studies Humboldt-University Berlin; 2016-17 Humboldt-Princeton-Strategic-Partnership Award in Gender and Sexuality Studies; 2015-16 Research Award Templeton/NASA, Social Implications of Extraterrestrial Life „Gender, Race, Religion and Visuality in Space Images“, CTI Princeton; 2013-14 Visiting Professor Columbia University, New York, 2008-16 Professor for Religious and Gender Studies, Humboldt-University; 2012-15; 2009-13 „Gender as a Category of Knowledge“ GRF Graduate School, Humboldt-University; 2005 PhD Cultural Studies; 2002-04 „Gender in Conflicts“, Jerusalem; 2001-02 „Gender, Culture, Religion in Western Africa“, Bamako; 1999-2001 „Gender, Race, Nation in South Africa“, Johannesburg
Exam information	Portfolio
Recommended reading (2000 Zeichen)	<p>Auga, Ulrike, „Geschlecht und Religion als interdependente Kategorien des Wissens. Dekonstruktion, Diskursanalyse und Intersektionalitätsdebatte und die Kritik antiker Texte“, in: Ute E. Eisen, Christine Gerber und Angela Standhartinger (Ed.), Doing Gender - Doing Religion. Zur Wechselwirkung von Geschlechterkonzepten und religiöser Identitätsbildung in Antike und frühem Islam, Tübingen: Mohr Siebeck 2013, 37-74.</p> <p>Auga, Ulrike, Intellektuelle zwischen Dissidenz und Legitimierung. Eine kulturkritische Theorie im Kontext Südafrikas, Berlin: LIT 2007.</p> <p>Hussain, Amir: Islam, in: Leyden, John (Hg.): The Routledge Companion to Religion and Film. London, New York. 2010, S. 131-140.</p> <p>Hoff, Dagmar von, Performanz/Repräsentation, in: Braun, Christina von; Stephan, Inge (Hrsg.), Gender@Wissen. Ein Handbuch der Gender-Theorien, UTB Böhlau: Köln, Weimar, Wien 2005, S. 162-179.</p> <p>Diawara, Manthia, African Film. New Forms of Aesthetics and Politics, Prestel Verlag: Berlin 2010</p> <p>Diawara, Manthia, African Cinema. Politics and Culture, Indiana UP: Bloomington 1992.</p> <p>Ellerson, Beti, African Women, Cinema and Islamic Cultures, Reference Guide to African Women in Cinema, Film, media Analysis and Scholarship, 2007, Originally published in The Encyclopedia of Women and Islamic Cultures. Internetzugriff 21.4.2017, 1-5.</p> <p>Gqola, Pumla Dineo, Through Zanele Muholi's eyes. Re/imagining ways of seeing Black lesbians, in: Tamale, Sylvia (Hrsg.), African Sexualities. A Reader, Pambazuka Press: Dakar, Nairobi, Oxford 2011, 622-629.</p> <p>Mahmood, Saba, Politics of Piety. The Islamic Revival and the Feminist Subject, Princeton UP: Princeton 2012.</p> <p>Postcolony, in: Ashcroft, Bill; Griffiths, Gareth; Tiffin, Helen, Postcolonial Studies. The key Concepts, Second Edition, Routledge: London, New York 2007 (2000), 175-178.</p> <p>Religion and the Post-colonial, in: Ashcroft, Bill; Griffiths, Gareth; Tiffin, Helen, Postcolonial Studies. The key Concepts, Second Edition, Routledge: London, New York 2007 (2000), 188-190.</p> <p>Ponzanesi, Sandra; Waller, Marguerite, Introduction, in: Ponzanesi, Sandra; Waller Marguerite (Hrsg.) Postcolonial Cinema Studies, Routledge: London, New York, 1-16.</p> <p>Tamale, Sylvia, Researching and theorizing sexualities in Africa, in: Tamale, Sylvia (Hrsg.), African Sexualities. A Reader, Pambazuka Press: Dakar, Nairobi, Oxford 2011, 11-36.</p> <p>Trinh, Min-ha, Framed Framed, Routledge: New York 1992.</p> <p>Shoat, Ella, Post-Third-Worldist Culture. Gender, Nation, and the Cinema, in: Guneratne, A.R.; Dissanayake (Hrsg.), Rethinking Third Cinema. Routledge: New York, 49-50.</p> <p>Shohat, Ella, Talking Visions. Multicultural Feminism in a Transnational Age. MIT Press: Cambridge 1998.</p>

Online information	See Homepage: www.ulrikeauga.com E-mail: ulrike.auga@hu-berlin.de
Additional information	- possible virtual consulting hour / contact - additional event